

## Geocaches mit der Schulklasse suchen: Vorbereitung

### Lang- und mittelfristig

- Welcher Anlass soll genutzt werden?
  - Wandertag  
Vorteile: Nahraum, geringer Organisationsaufwand  
Nachteile: Zu wenige Caches, Caches sind schon bekannt, Weg ist zu lang
  - Klassenfahrt  
Vorteile: Wenig zusätzlicher Organisationsaufwand, fremde Gegend (Caches sind unbekannt)  
Nachteile: Höhere Sicherheitsvorkehrungen (Gefahr des Verlaufens ist größer)
  - Eigenes Projekt  
Vorteile: Größerer unterrichtlicher „Nutzen“  
Nachteile: Hoher Organisationsaufwand (Genehmigungen, Transport, Elterninformation), Zeitbedarf
- Im Lehrplan nach inhaltlichen Bezügen suchen und die Jahresplanung entsprechend anpassen
- Schulleitung und Eltern informieren und ggf. die notwendigen Genehmigungen einholen
- Klären, ob zusätzliche erwachsene Begleitpersonen notwendig sind, dies ggf. organisieren
- Technische Vorbereitung:
  - Klären, welche GPS-fähigen Geräte vorhanden sind.
  - Ggf. nach Leihmöglichkeiten suchen (Kreismedienzentrum, Kreisjugendring)
  - Ggf. Geocaching App auf Schul-Tablets installieren (lassen)
  - Ggf. Eltern um Installation von Geocaching App auf Schüler-Smartphones bitten
  - Ggf. Schul-Accounts bei Geocaching.com anlegen (so viele wie Suchgruppen geplant sind).
- Inhaltliche Vorbereitung
  - Beschreibung der erreichbaren Caches überprüfen
  - Gefährliche Caches von der Suche ausschließen (z.B. Terrainwertung höher als 3, Mystery-/Rätselcaches bei denen der Endpunkt unbekannt ist, „Lost Places“-Caches etc.)
  - Unterrichtliche Bezüge der möglichen Caches notieren und ggf. Aufgaben dafür entwickeln

### Kurzfristig (ca. zwei Wochen vorher)

- Schulleitung (erneut) informieren
- Ggf. Begleitpersonen an den Termin erinnern
- Ggf. Stundenplanänderung veranlassen

## Geocaches mit der Schulklasse suchen: Vorbereitung

---

- Ausführliche Information für die Eltern und ggf. leicht abgewandelt für die Schüler herausgeben (sofern nicht in der Information zum Wandertag/zur Klassenfahrt enthalten)  
Inhalt:
  - Beschreibung des Geocaching-Projekts
  - Information über Beginn und Ende des Projekts, ggf. Transport (falls außerhalb des Schulorts), Treffpunkt, Kosten usw.
  - Hinweis auf feste Kleidung, die auch schmutzig werden darf, festes Schuhwerk, Regen-, Sonnen- und ggf. Insektenschutz, genügend Wasser, kleiner Imbiss, ggf. individuelle Medikamente usw.
  - Ggf. Erlaubnis zur Nutzung des Smartphones einholen und auf Haftungsausschluss der Schule hinweisen
  - Um Mitnahme eines zusätzlichen Beutels bitten, um Müll aus der Natur mitnehmen zu können
  - Und alles, was für das individuelle Projekt noch wichtig sein könnte.
- Ggf. Unterricht für Schüler organisieren, die nicht mitkommen dürfen
- Aufgaben und Sicherheitshinweise/-vereinbarungen für die Cache-Exkursion vorbereiten, Gruppeneinteilung vornehmen (3 – 5 Schüler sind optimal), Start-Orte und Reihenfolge für die Gruppen überlegen, Visitenkarten mit Handynummer der Lehrkraft vorbereiten usw.
- Je Gruppe 1 Erste-Hilfe-Set beschaffen (z.B. Autoverbandstasche)

### Unmittelbar vor der Cache-Suche (1 Woche bis 1 Tag vorher)

- Technik (GPS-Geräte, Tablets etc.) bereitstellen und überprüfen, ggf. die gewünschten Caches auf die Geräte laden
- Bei Apps auf Tablets und Smartphones Zugang zur Geocaching-Plattform überprüfen und ggf. einrichten
- Cachebeschreibungen nochmal überprüfen: Haben sich Änderungen ergeben?
- Gruppen- und/oder Individualaufgaben vorbereiten und kopieren
- Mit den Schülern die wichtigsten Utensilien für das Bergen der Dosen und das Loggen vorbereiten:  
Je Gruppe haben sich bewährt:
  - 1 Kladde (Schreibheft) DIN A 6 mit festem Deckel  
(ist besser als ein „normales“ Heft oder Block, weil man dann gleich eine feste Unterlage fürs Loggen und ggf. andere Aufgaben hat. Bei den sehr vielen Caches müssen Aufgaben gelöst und Berechnungen durchgeführt werden. Dafür ist eine Kladde optimal.)
  - 1 - 2 Bleistifte
  - 1 Bleistiftspitzer und 1 Radiergummi (Bleistift ist besser als Kugelschreiber, weil die Logbücher oft feucht oder beschichtet sind. Tinte geht gar nicht, weil sie beim Feuchtwerden das Logbuch unbrauchbar macht.)
  - 2 – 3 Paar Einmalhandschuhe (nicht jeder langt gerne mit bloßen Händen durch Spinnweben hindurch in modrige Baumstümpfe)
  - 1 kleine Taschenlampe
  - Pinzette
  - 1 kleiner Handspiegel (oder ein Spiegel an einem Teleskopstab bzw. ein Selfie-Stick, um mit dem Smartphone Aufnahmen in uneinsehbare Klüfte, Astlöcher etc. zu machen)

## Geocaches mit der Schulklasse suchen: Vorbereitung

---

- Manchmal steht bei der Cachebeschreibung, welches „Werkzeug“ man mitbringen soll.
- Ggf. Tauschgegenstände/Trackables<sup>1</sup>
- Ggf. witterungsbedingte Anpassungen der Exkursion vornehmen
- Wichtige Informationen für den Exkursionstag an die Schüler verteilen (z.B. Abfahrtszeit und –ort, Sicherheitshinweise, Kleidungs- und Ausrüstungsliste, Verhaltensregeln usw.) und ggf. besprechen
- Schulung der Schüler im Umgang mit den GPS-Geräten/Smartphone Apps:  
Wie gebe ich Koordinaten ein? Wie lese ich sie ab?
- Besprechung des Verhaltens bei Notfällen: An Ort und Stelle bleiben, Lehrkraft verständigen und Standort-Koordinaten durchgeben, ggf. einfache Erste Hilfe Maßnahmen ergreifen, warten bis Hilfe eintrifft.

---

<sup>1</sup> Da Trackables ziemlich teuer sind, wird man sie nicht schon bei der ersten Geocaching-Tour mitnehmen, es sei denn, man braucht sie für ein Unterrichtsprojekt.

## Geocaches mit der Schulklasse suchen: Durchführung

Diese Hinweise sind für Cachesuchen mit 5. – 10. Klassen gedacht. Da die Schüler bei einem solchen Projekt längere Zeit unbeaufsichtigt sind, sollte man sich auf sie wirklich verlassen können. Sollte man einzelne Schüler aus diesem Grund nicht mitnehmen können, sollten diese mit besonderen Aufgaben bei der Vor- und Nachbereitung betraut werden, z. B. am Computer. Dies gilt auch für Schüler, denen die Mitfahrt nicht gestattet haben.

- Päckchen/Taschen mit den Gruppenutensilien verteilen.
- Sicher stellen, dass es in jeder Gruppe mindestens 1 GPS-Gerät (Smartphone mit App, mindestens Google Maps) gibt und genügend Ersatzbatterien/eine Powerbank dabei sind (Geocachen verbraucht sehr viel Strom, weil das GPS zugeschaltet ist und das Display dauerhaft beleuchtet sein sollte). Gibt es mehrere GPS-fähige Geräte pro Gruppe, sollte man vereinbaren, dass immer nur eines für die Suche verwendet wird, damit man genügend Ersatz hat, wenn der Strom ausgeht.
- Überprüfen, ob jede Schülerin/jeder Schüler genügend zu trinken und zu essen dabei hat. Ggf. während der Fahrt/am Zielort noch etwas einkaufen.
- Falls es noch nicht geschehen ist: Merkblatt mit den wichtigsten Daten der Exkursion verteilen und besprechen:  
Zeit und Ort der Rückfahrt, ggf. Pausenzeit und Zwischentreffen;  
Handy-Notrufnummer der Lehrkraft/der Begleitpersonen;  
Verhalten in der Natur, ggf. Vereinbarung vorgefundenen Müll, vor allem Plastikverpackungen mitzunehmen
- Abschlusstreffzeit mindestens 15 Minuten vor Busabfahrt vereinbaren.
- Klar machen, dass vereinbarte Zeiten unbedingt einzuhalten sind, auch wenn ein Cache noch nicht gefunden sein sollte.
- Bei Ankunft am Ausgangspunkt (Abholstelle des Busses) diesen Ort als „Wegpunkt“ in den GPS speichern lassen. So können auch Gruppen, die sich verlaufen/nicht mehr auskennen zurückfinden.
- Die Lehrkraft, mindestens aber eine Begleitperson, sollte in der Nähe des Ausgangspunkts/abschließenden Treffpunkts bleiben, um auffindbar zu sein, falls Gruppen Probleme haben und vorzeitig zurückkehren.  
Optimal wäre die Mitnahme eines Fahrrads, um im Notfall schnell bei der jeweiligen Gruppe zu sein. Selbstverständlich sollen die Begleitpersonen auch über GPS-Geräte oder Smartphones verfügen, um die Gruppen schnell zu finden.  
(Ein Auto nutzt häufig nichts, weil man beim Cachen oft längere Zeit auf Wegen unterwegs ist, die für Kraftfahrzeuge gesperrt bzw. unzugänglich sind. Auch in Ortschaften/Städten ist man mit dem Rad oft schneller).

Wie jede Exkursion stellt auch die Cachesuche mit einer Schulklasse ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar und bedarf umfangreicher Vor- und Nachbereitungs-Arbeiten. Erfahrungsgemäß verhalten sich die Schüler bei

solchen Ereignissen meist besonders verantwortungsbewusst, oft gerade die, von denen man es am wenigsten erwartet. Schüler aus Sicherheitsgründen nicht mitzunehmen, sollte daher eine absolute Ausnahme sein.

Eine Geocache-Suche mit der Klasse ist auf jeden Fall ein herausragendes Ereignis im Schulleben, über das noch bei vielen späteren Klassentreffen gesprochen werden wird. Wenn es dazu noch Fotos und Videos gibt, die die Schüler während dieses Tages gemacht haben, können das lebenslange positive Erinnerungen an die Schule sein. Wichtig: Dafür braucht man die schriftliche Einwilligung der Eltern (und ab 14 Jahren der Schüler). Und es muss eine ganz klare Regel gelten: Nein heißt nein, wer nicht aufs Bild will, wird auch nicht gefilmt oder fotografiert. Und: Die Aufnahmen werden nicht ins Netz und in Social Media wie WhatsApp hochgeladen, so lange nicht diejenigen, die auf den Bildern/Videos zu sehen sind, ihr Einverständnis erteilt haben (am besten schriftlich).

## Geocaches mit der Schulklasse suchen: Nachbereitung

Bereits auf der Rückfahrt, spätestens am nächsten Schultag wird man mit den Schülern eine spontane Feedback-Runde durchführen. Dabei wird man thematisieren:

- Was fandet ihr besonders toll/schön?
- Was war nicht so gut, hat nicht geklappt?
- Was wird euch besonders in Erinnerung bleiben?

An den folgenden Schultagen sollten die Schüler Zeit bekommen, in ihrer Gruppe eine kurze Präsentation auszuarbeiten. Die Präsentationen werden am Ende vor der ganzen Klasse, noch besser aber im Rahmen eines Elternabends vorgetragen. Sie können fachlich orientiert sein und sich entlang der Arbeitsaufträge bewegen. Interessanter dürfte aber ein Auftrag wie dieser sein:

„Ihr habt 5 Minuten, um Euren Cache-Tag darzustellen. Ihr dürft alle Medien benutzen. Seid kreativ!“

Abschließend möchte ich daran erinnern, dass bei all dem Wissen und den Kompetenzen, die wir für die Unterricht aus dem Geocaching gewinnen können, das Ganze in erster Linie ein Spiel ist, das Freude bereiten soll. Daher wünsche ich Ihnen und Ihren Schülern:

*Happy Caching!*



Dieser Text von Johannes Philipp steht unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>.



Es handelt sich um eine Open Educational Resource (Offene Bildungsressource – OER).

Das „Global OER Logo“ von Jonathas Mello unter [CC BY 3.0](https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/)